

Organisation

Gebäude mit davorliegendem Platz und durchlaufender Promenade

Das Grundstück liegt am südlichen Rand der geplanten neuen Sportstätte und Freianlagen. Für eine gute Einordnung in den Kontext der Gesamtanlage stellen wir hier eine orthogonale Zuordnung von Gebäude und Sportanlagen her. Dadurch kann auch der fußläufige Weg zur Erschließung der Anlage gerade vom bestehenden Sportplatz an der Wienburgstraße am Gebäude und den Sportstätten vorbei in Richtung Wienburgpark verlaufen. Diese Erschließungsachse bauen wir als „Promenade“ mit weiteren Angeboten und Aufenthaltsmöglichkeiten aus. Den Auftakt bildet die „Sport- Plaza“. Hier bietet das erdgeschossige Vereinsheim einen publikumswirksamen Ankerpunkt. Alle Eingänge, Funktionen und Umkleiden sind von diesem Platz aus erreichbar. Im ruhigen hinteren Grundstücksbereich liegt die Kita mit geschütztem Freibereich.

Gebäudestruktur

Alle unter einem Dach in einem dreiteiligen Gebäude

Unter dem Schlagwort „alles unter einem Dach“ erhalten alle Funktionen weitestgehend eigenständige „Häuser“, wobei die formulierten Synergien durch eine gute Platzierung der Erschließungen natürlich genutzt werden. Den Auftakt macht die kommunale Sporteinrichtung mit Umkleiden und Personal- und Technikbereichen. Dieser Bereich wird von allen Sporttreibenden als erstes in Anspruch genommen und liegt somit zudem auch möglichst nah am Zugang und in Nähe des bestehenden Sportplatzes. Das mittlere Haus ist das „Haus der Vereine“. Im EG sorgt das Vereinsheim für eine Belebung des Platzes, welcher wiederum Aufenthaltsmöglichkeit für alle Sporttreibende und auch die Kita bietet. Im OG liegen die großen Vereinsräume des Schachvereins und der große Sportraum. Das hintere Haus ist der Kita vorbehalten, die somit einen ruhigen und abgeschirmten Gartenbereich erhält. Durch den Zugang von der Sport- Plaza sind auch hier die Wege nur kurz. Zwischen Kita und Vereinsheim befinden sich sowohl im EG wie auch im OG ein von beiden Seiten zugänglicher Sportraum, im EG teilbar und von beiden Seiten unabhängig voneinander nutzbar.

Baukonstruktion und Tragsystem

Holzrahmenbau auf massivem Gebäudekern im Erdgeschoss

Das EG wird in einer massiven Tragstruktur mit aufliegender Betondecke erstellt, der vorgestellte Holzrahmenbau liefert Dämmung und Fassade. Im OG kann leicht auf eine massive Konstruktion verzichtet werden, der Holzrahmenbau trägt eine Brettschichtholzdecke als oberen Abschluss. Das Konstruktions- und Fassadenmaterial des gesamten Gebäudes ist Holz. Der Fassade vorgelagert ist ein umlaufender Balkon mit einer das Vordach tragenden Stützenreihe als V- Stützen. Diese Ebene dient nicht nur als 2. baulicher Rettungsweg und zusätzliche Erschließung der oberen Ebene, sondern bietet auch einen guten konstruktiven Schutz der Holzfassade, die so vor Witterungseinflüssen geschützt ist. Gleichzeitig bietet der Balkon einen guten Sonnenschutz gegen die Einstrahlung der Mittagssonne. Die V- Stützen stellen abstrahiert die Sporttreibende und Kinder als Nutzer des Gebäudes dar. Unter den Stichworten: Gemeinschaft, Freude, Integration, Sport, Verein, Kinder und Familie wird das Haus „getragen“.

Technik und Versorgung

Energieeffiziente Wärmepumpe für nachhaltiges Energiekonzept

Wir schlagen für die wärmetechnische Versorgung eine Sole- Wasser- Wärmepumpe vor. Für einen Betrieb dieser Anlage sollten am Standort optimale Bodenbedingungen vorhanden sein. Für die Warmwasserversorgung der Umkleidebereiche muss diese Anlage ausreichend dimensioniert werden. Damit ist auch eine sommerliche Kühlung möglich. Sollte im Gebiet Wienburgpark keine Solepumpe gewünscht sein, ist ebenso ein Betrieb mit einer Luft- Wasser- Wärmepumpe möglich. Diese kann mit einer PV- Anlage zur Eigenstromversorgung kombiniert werden. Wir schlagen für die Gesamtmaßnahme eine kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung vor. Diese sorgt nicht nur im Bereich von Kita und Sportverein für ein gutes Raumklima, sondern verhindert auch die Schimmelbildung im Bereich der Duschen und Funktionsräume unabhängig vom Nutzungsgrad. Das Gründach verzögert die Einleitung des Regenwassers in den Straßenkanal, eine Rigolenlösung kann abhängig vom Versickerungsgrad des Bodens geprüft werden. Das Gründach wirkt einer starken sommerlichen Aufheizung entgegen. Die Gebäudeleitlinien der Stadt Münster werden vollumfänglich erfüllt.